Johannes Brahms an Max Abraham

[o.O., vor dem 12. Oktober 1881
Incipit: Hr. v. Herzogenberg wird Ihnen die Stimmen überbracht haben
Brief: 1 Blatt, 3 Seiten (beigefügtes Notenbeispiel)
Signatur: Bra : B1 : 51
Inv.-Nr.: 1989.16

Sehr geehrter Herr Dr.

Hr. v. Herzogenberg wird
Ihnen die Stimmen überbracht
haben (wieder ein Paquet erspart!)
Hier aber kommt schon eine
Correktur!
Möchten Sie so freundlich sein
u. die Takte 8 u. 9 nach Buchstab F
in vier Takte verwandeln zu
laßen. Der beiliegende Zettel
ist für die Geigen, der Chor hat
3 statt 1 Takt Pause.
Nun aber hätte ich noch eine
Bitte. Ich wollte das Stück

[in fremder Handschrift]
Correctur ist gemacht
[…]
C H Röder

Seite 2]
eigentlich dem Andenken
Anselm Feuerbachs widmen;
verschleiere das, indem ich seine
Mutter nenne.
Der Titel lautet also:
Frau Hofrath Henriette
Feuerbach zugeeignet.
Nenie
von Friedr. Schiller
für Chor u. Orchester (Harfe ad lib.)
von J. B. op. 82.

Nun hätte ich gern ein paar Lorbeer=
reiser angebracht. Wenn es sich
einrichten ließe, wäre es gar
hübsch wenn der Lorbeer etwas
den Namen F. anginge – doch
nicht auffallend.

[Seite 3]

Vielleicht ginge es:

Frau Hofrath

Henriette Feuerbach zugeeignet.

Nenie

etc.

Da könnten ein paar zarte
(griechische) Lorbeerzweige den
Namen streifen u. etwa Palmen=
zweige nach unten (unter Nenie.)

Möchten Sie ein klein wenig
das bedenken? Vielleicht mit
Herzogenbergs, die zwei feine
Köpfe sind! Es träfe sich gut
wenn auch Sie etwa einer der Wenigen
wären die den außerordentlichen
Künstler verehrten.

Einstweilen Ihr eiliger

u. sehr ergebener

J. Brahms.

Am 12t komme ich wohl
nach Frankfurt (Fr. Schumann)
am 15t nach Meiningen (Bülow.)